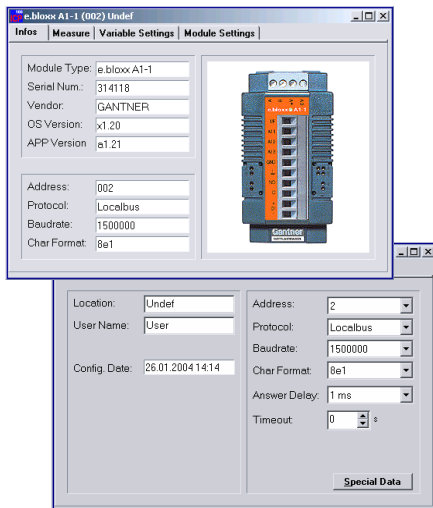


Die ICP 100 ist eine 32-bit Software für Windows® 95, 98, 2000, NT und XP, mit der alle Module der Serien e.bloxx und ISM konfiguriert und an die jeweiligen Anforderungen angepasst werden können.

Beim Start der ICP 100 wird automatisch der Bus nach angeschlossenen Modulen abgesucht. Unabhängig von der Baudrate werden alle Geräte übersichtlich dargestellt. Vier Registerblätter mit den Funktionen Info, Messung, Variablendefinition und Moduleinstellungen sorgen für eine gute Übersicht und ein schnelles intuitives Arbeiten mit der Software. Kopiermöglichkeiten bieten besonders bei Vielkanalanwendungen einen hohen Bedienkomfort. Im Offline-Modus ist es möglich, auch ohne angeschlossenen Module die komplette Konfiguration vorzunehmen und diese in einem File zu speichern.



### Einfache und schnelle Konfiguration

Für alle Module der Serien e.bloxx und ISM

### Lauffähig mit allen Windows®-Versionen ab Win 95

### Datenbank mit Standard- und individuellen Sensoren

Für alle Sensoren (z. B. Pt100, Thermoelemente...) und mit der Möglichkeit individuelle Sensoren (Kennlinie, Empfindlichkeit) hinzuzufügen

### Kostenloser Upgrade-Service

Immer auf dem neuesten Stand durch Upgrademöglichkeit aus dem Internet

### Firmware-Download für die e.bloxx-Module

Aktualisierung der Funktionalität

### Bestellinformationen:




Produkt	Artikelnr.
ICP 100	633214
Schnittstellenkonverter RS232 / RS485	
ISK 200	229682
ISK 101	689326

### Weitere Merkmale

- In den Sprachen Deutsch, Englisch und Französisch
- Umfangreiche Online-Hilfe
- Kostenlose Upgrades
- Übersichtliche tabellarische Variablenstruktur
- Anzeigen der Messwerte und Variablen
- Sensordatenbank für alle üblichen Sensoren
- Import- und Exportfunktion für Kennliniendaten
- Einmessen (online) von Kennlinien und Kalibrierwerten
- Dehnungskalkulator für die schnelle Kalibrierung in  $\mu\text{m}/\text{m}$
- Online-Funktionen wie Nullabgleich, Tarieren, Speicher löschen oder Status
- Konfigurationsfile pro Modul
- Unterstützt RS232 Standard, Modem und RF-Modem sowie TCP/IP Socket

# ICP 100 Konfiguration

Die Konfiguration der Module erfolgt über eine, ähnlich der unten abgebildeten Tabelle. Jede Zeile der Tabelle entspricht einer Variable (V1, V2...). Als Variablen können der eigentlich Messkanal, aber auch Alarme oder andere Funktionen gewählt werden. Je nach gewählter Variable, ergeben sich interaktiv die relevanten Einstellmöglichkeiten in den Spalten.

C:\PROGRAMME\GANTNER TECHNOLOGIES\ICP100\CONFIGURATION\E.BLOXX_A1_1-DEMO.PRO										
Infos Variablendefinition Moduleinstellungen										
	Typ	Variablenname	Sensor	Art	Anschlussbild	Klemmen	Format/Abgleich	Bereich/Fehler	Sonstiges	DP Realkonf.
V1	AE	Temperatur	Pt 100	4-Leiter			fff.fff.f [ °C]	-200,0 850,0	Tiefpass 10 Hz	93h
V2	AR	Umrechnung °C->K					fff.fff.f [ °C]		V1+273	93h
V3	DE	Prozess stopp		Status		DI + DI -	ff.fff.fff			93h
V4	AL	10°C<Temperatur<50°C					f		Schwelle	93h
V5	AL	Überhitzung					f		Schwelle	93h
V6	AR	Abschaltbedingung					fff.fff.f		V4+V5	93h
V7	DA	Notaus, Abschalten		Prozessausgang		NO C	ff.fff.fff	Unabhängig	Schwelle	B3h
V8										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

## Spalte 1 - Typ

Abhängig vom gewählten Modul sind folgende Typen wählbar  
 analoger oder digitaler Eingang  
 analoger oder digitaler Ausgang  
 Alarm  
 Arithmetik  
 Signalkonditionierung  
 Vorgabewert

## Spalte 7 - Format / Abgleich

In dieser Spalte wird das Datenformat (z. B. Integer oder Real), sowie die Feldlänge, die Nachkommastellen und die Einheit ausgewählt. Außerdem ist es hier möglich die Kalibrierung/Skalierung vorzunehmen. Im Online-Betrieb kann neben der Eingabe von Wertepaaren auch die Kalibrierung durch Einmessen durchgeführt werden. Der Dehnungskalkulator und die Freigabe von Nullsetzen, Tara und Reset sind von dieser Stelle ebenfalls zu konfigurieren.

## Spalte 2 - Variablenname

Für jede Variable kann ein Name mit max. 20 Zeichen vergeben werden.

## Spalte 8 - Bereich / Fehler

Unter Bereich/Fehler werden für die analogen und digitalen Ein- und Ausgangskanäle Bereichsgrenzen für die Messwerterfassung vorgegeben. Zusätzlich kann das Verhalten im Fehlerfall definiert werden. Fehler können sein: Über-/Unterschreitung der Bereichsgrenzen, Alarmüberschreitung oder Kommunikations-Timeout.

## Spalte 3 - Sensor

Auswahl des Sensors nach Messgröße oder Messprinzip, z. B. Spannung, Pt 100, Thermoelement Typ K, Brücke oder LVDT. In dieser Spalte wird auf die Sensordatenbank zugegriffen. Es ist in dieser Funktion auch möglich eigene Sensoren hinzuzufügen und Kennlinienlinearisierungen vorzunehmen bzw. zu modifizieren.

## Spalte 9 - Sonstiges

Für jeden Variablentyp werden hier verschiedene Zusatzfunktionen definiert. Bei den Eingangskanälen ist es die Konfiguration des Filters und der Mittelwertbildung. Bei den Variablentypen Signalkonditionierung und Arithmetik können hier die Funktionen ausgewählt bzw. die Formeln eingegeben werden. Für die digitalen Ausgänge und die Alarmvariablen sind hier die Schaltbedingungen einstellbar. Den analogen Ausgängen kann an dieser Stelle eine variable zugeordnet werden.

## Spalte 4 - Art

Die Messart des Sensors, z. B. 2-, 3- oder 4-Leiter, mit oder ohne Kaltstellenkompensation, Voll- oder Halbbrücke wird in dieser Spalte gewählt. Bei digitalen Eingängen sind die Auswahlmöglichkeiten z. B. Status, Frequenzmessung oder Zähler, bei den Ausgängen sind das Status, Prozess oder Pulsweitenmodulation.

## Spalte 10 - DP-Konfiguration

Hier wird die Konfiguration für eine Profibus-Kommunikation zusammengefasst angezeigt.

## Spalte 5 / 6 - Anschlussbild / Klemmen

In diesen beiden Spalten erfolgt die grafische Darstellung des Sensoranschlusses, der weiteren Ein- und Ausgänge. Es werden die Bezeichnungen der Klemmen entsprechend dem angeschlossenen Modul dargestellt.

Gültig ab 19. April 2004. Technische Änderungen vorbehalten  
 DB\_ICP100\_D\_11.doc